

15.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Stellungnahme möchte auch ich, --- Anwohner in der Max-Bill-Straße, den bereits gestellten Bürgerantrag von einem Nachbarn, --- unterstützen und nochmal Stellung nehmen, warum aus Schwerbehindertensicht - ich sitze im Rollstuhl und arbeite als Medizinproduktberater und mache den Schwerpunkt Barrierefreiheit - ein Unterflurwertstoffcontainer einen hohen Mehrwert für die Bevölkerung in Schwabing hat.

Gründe für Unterflurwertstoffcontainer:

Wenn man als Schwerbehinderter normale Müllcontainer, wie sie auf ganz normalen Wertstoffinseln vorhanden sind, nutzen möchte, so geht dies nur sehr eingeschränkt bzw. bei manchen Hilfsmitteln, wie Rollstuhl, gar nicht, wenn man nicht aufstehen kann und eine selbstständige Bedienung nicht möglich ist. Da die Container sehr voluminös sind und oft erhöht stehen, ist eine Müllentsorgung ohne Hilfe nicht möglich.

Des weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass, wenn man Unterflurcontainer nutzt, nicht nur die komplette Barrierefreiheit für jedermann erreicht werden kann, egal ob Personen mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer oder kleinwüchsige Menschen, man gewinnt auch auf dicht besiedelten, allgemeinen Wohngebieten wertvollen gestalterischen Freiraum und könnte oberirdisch gewonnene Freiflächen anderweitig für Menschen im Quartier nutzen.

Ich würde mich über eine positive Rückmeldung oder eine Genehmigung sehr freuen, da es auch bei uns, am Domagkpark und Parkstadt Schwabing dementsprechende Planungskonzepte in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München (und dem Projekt Cvitas) und den Bürgern in den obengenannten Quartieren gibt.

Mit freundlichen Grüßen